

Deutscher Rotweinpreis 2009



Winzer Paul-Josef Schäfer mit seinen Söhnen Andreas, Heiko und Paul-Michael, in der Hand die prämierten Weine des Jahres 2009
RZ 31-10-2009 Foto: Jochen Tarrach

HEPPINGEN. Die Ahrweine sind in der Republik einfach Spitze, das wurde nun wieder hochhoffiziell bestätigt. Mit dem Gewinn der wohl höchsten deutschen Auszeichnung für Weine, dem „Deutschen Rotweinpreis 2009“, für einen 2007er Neuenahrer Sonnenberg Frühburgunder wurde jetzt erneut bescheinigt, dass das Weingut Burggarten von Paul-Josef Schäfer und den Söhnen Heiko, Michael und Andreas Schäfer aus Heppingen zu den Spitzenweingütern der Republik zählt.

Am heutigen Samstag werden die Schäfers den begehrten, von der Zeitschrift „Vinum“ ausgesetzten Spitzenpreis in der Schlossgardenhalle von Ettlingen in Empfang nehmen. Über 1270 Topweine, eingeteilt in zehn Kategorien, wurden zur Bewertung für den Rotweinpreis eingereicht. Der Wein vom Neuenahrer Sonnenberg des Weingutes Burggarten, der es auf 89 Grad Öchsle brachte, über ein sehr intensives Bouquet verfügt und lange im Nachhall ist, überzeugte die Juroren auf besondere Weise und gewann die ebenso außergewöhnliche wie hohe Auszeichnung in der Kategorie „Frühburgunder“.

Für Paul-Josef Schäfer und seine Söhne ist das keine Eintagsfliege, denn bereits 2008 konnten sie mit ihrem 2006er Qualitätswein „Veroso“ den Deutschen Rotweinpreis in der Kategorie „Cuvées“ gewinnen. Ein toller Erfolg war auch die Kammerweinprämierung 2009 der IHK-Koblenz. Dort belegten seine Spätburgunder gleich die ersten drei Plätze.

Die eigentliche Auszeichnung durch den Deutschen Rotweinpreis besteht weniger in Urkunde und Pokal, sondern in der folgenden ausführlichen Berichterstattung über das Weingut Burggarten in der Zeitschrift „Vinum“. Sie wird von Weinkennern und Abnehmern bundesweit gelesen und ist besonders ab-satzfördernd. Innerhalb von knapp 25 Jahren hat Paul-Josef Schäfer sein Weingut in die deutsche Spitzenklasse geführt. 1985 kaufte er als damaliger Genossenschaftswinzer das Anwesen Burggarten, den ehemaligen Sitz der Winzergenossenschaft Heppingen, die schon nach dem Ersten Weltkrieg aufgelöst wurde. Er dehnte die Rebflächen immer mehr aus, entwickelte seinen eigenen Qualitätsan-bau und kümmerte sich um ein zeitgemäßes Marketing. Etwa 80 Prozent seiner Jahresproduktion von mehr als 120 000 Flaschen verkauft er ab Hof. Jede Menge Auszeichnungen und Prämierungen hat er in all' den Jahren bekommen. Sie alle sind in den Räumen des Weingutes sorgfältig aufbewahrt und dokumentieren den Weg zum Erfolgsweingut. (tar)